

2070

4000

19 Dec

Das

Journal des österrreich. Lloyd

wird schon einige Tage vor Beginn des neuen Jahres

unter dem Namen:

DER LLOYD

in neuem Format erscheinen.

Es liegt in der Absicht der Gründer des Journals, dasselbe den ersten politischen Zeitungen deutscher Zunge gleichzustellen. — Das Journal wird in seiner

Morgenblatt und Abendblatt

erscheinen, und demnach anstatt der bisherigen sechs Bogen wöchentlich in zwölf Bogen ausgegeben werden.

Das Reichstagsblatt,

welches im Auftrage des Lloyd in Kremsier redigirt und gedruckt wird, liefert mit fast stenographischer Genauigkeit die Verhandlungen des Reichstages, und wird allen Abonnenten des Journals gratis beigegeben, welche mithin die Reichstagsberichte viel vollständiger und viel früher empfangen, als durch andere Wiener Blätter. In dem Lloyd wird ein Feuilleton, eines großen Journals würdig, begründet, dessen Redaction Hr. Carl Beck übernehmen wird

Trotz dieser umfassenden Vergrößerung wird der Preis des Blattes nicht erhöht werden. — Der Preis für Wien bleibt zwölf Gulden für das Jahr, drei Gulden für das Vierteljahr; außerhalb Wien mit freier Postversendung (innerhalb der österreichischen Monarchie) fünfzehn Gulden für das Jahr, drei Gulden 45 Kreuzer für das Vierteljahr. — Die Pränumeranten werden ersucht, die Abonnementsgelder in Oesterreich unmittelbar an die Expedition des „Lloyd“ unfrankirt einzusenden, welche für die pünktliche Beförderung der Blätter schleunigste Sorge tragen wird.

Oesterreichische Volksblätter für Stadt und Land,

welche wöchentlich in drei Bogen erscheinen sollen, werden als Extra-Beilage dem Lloyd beigegeben und sollen dem langgeföhlten Bedürfnis eines guten Volksblattes abhelfen. Die Redaction derselben wird tüchtigen Kräften anvertraut. Um die Verbreitung dieser Blätter möglichst allgemein zu machen, ist der Preis für das ganze Jahr (halb- und vierteljährig im Verhältniß) in Wien auf zwei Gulden, für die österreichische Monarchie mit freier Postversendung auf drei Gulden; für zehn vereinte Abnehmer unter einer Adresse auf 25 Gulden festgesetzt worden. — Den Abonnenten des „Lloyd“ werden die „Volksblätter“ zu diesem Preise auf gleich feinem Papiere, wie das des Hauptblattes, geliefert, während Andere es auf einem geringeren Papiere erhalten.

Wien, den 12. December 1848.

(Gedruckt bei H. Lloyd Senior und H. Curich in Wien.)

Sammlung L. A. Frankl